

## Förderung und Herstellung von Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern in Wissenschaft und

### Forschung

Annika Sominka



## Projektmitarbeiterin FEM POWER an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein

Campus Design, Neuwerk 7, 06108 Halle (Saale), Lehrklassegebäude, Raum 222

**Tel.:** +49 345 7751-827

**Mail:** [sominka@burg-halle.de](mailto:sominka@burg-halle.de) (<mailto:sominka@burg-halle.de>)

### Expertise:

- ▶ Langjährige Erfahrung in Gleichstellungsarbeit und in feministischer Bildungsarbeit in inner- und außeruniversitären Einrichtungen
- ▶ Wissenschaftlicher Schwerpunkt in Frauen- und Geschlechterforschung sowie kritischen Gesellschaftswissenschaften

*"FEM POWER an der BURG: Das bedeutet gemeinsame Teamarbeit und Kompliz\*innenschaft, gezielte Unterstützung von Initiativen und Studierenden, das Einbringen in aktuellen Themen der Hochschule und in der Gleichstellungsarbeit, das Anbieten von Lehrformaten und die Förderung der Geschlechterforschung in Kunst und Design und natürlich das Hochhalten von feministischen Themen und Wissen an der Hochschule. Mit dem FEM POWER-Projekt konnte so eine neue Sichtbarkeit und Präsenz rund um Gleichstellung und Geschlechterforschung an der Burg Giebichenstein entstehen. Unsere Vorträge und Workshops sind gut besucht, die Lehrveranstaltungen ausgebucht und die ehrenamtliche Gleichstellungsarbeit konnte sich durch die Unterstützung des Projektes ausbauen und sich gezielter einer größeren Bandbreite an Themen widmen. Als kleines Team vor Ort stärken wir uns dabei gegenseitig. Dass wir zusätzlich auf das FEM POWER Netzwerk als starke Partnerin jederzeit zurückgreifen können, uns austauschen, Expertisen und Wissen in einer größeren Runde teilen können und vor allem unsere Initiativen kooperativ vernetzen, sichert unsere Arbeit dabei auf eine besondere Weise. Durch diesen Rahmen und das gemeinsame Einbringen der standortspezifischen Eigenheiten ist es unseres Erachtens möglich, dass wir als Netzwerk neue Ideen für eine das ganze Bundesland betreffende Vision eines geschlechtergerechten Sachsen-Anhalts entwickeln können."*

